

# Meister des Wortes

Sieben Autoren des Eitorfer Literaturtreffs lasen im Theater am Park aus ihren Werken

VON RENATE DEITENBACH

**Eitorf.** Unter dem Motto „Tierisches“ stand die jüngste Lesung des Eitorfer Literaturtreffs, eines losen Verbunds von Autoren aus Eitorf und der Region, die sich seit vier Jahren regelmäßig zum Austausch, zur wechselseitigen Inspiration und zur Organisation gemeinsamer Veranstaltungen in der Biologischen Station treffen.

## Poetisch und lebensnah

Sieben Meister des geschliffenen Worts teilten sich jetzt die Bühne im Foyer des Theaters am Park und präsentierten den gut drei Dutzend Zuhörern spannende, lustige, nachdenkliche und tiefsinnige Kurzgeschichten. Durch das Programm führte Thorsten Braun, dem die Mode-

ration ebenso leicht und locker von der Hand ging wie die pointenreichen und fantasievollen eigenen Werke.

Als Eisbrecher der „Kreativverrückten“, wie sie sich selbst schmunzelnd bezeichnen, trat Christiane Hauslaib-Lehmann vor das Publikum. Unter dem Titel „Die Sternenkatz“ schilderte sie ebenso poetisch wie lebensnah die Erlebnisse mit der majestätischen Main Coon „Elle Belle“, deren Fell wie Gold in der Abendsonne glänzte und die mit „gleich einer Fahne erhobenem Schwanz“ ihren Führungsanspruch auch ohne Worte zu behaupten wusste.

Brigitte Adler unterhielt mit den Erinnerungen eines gefangenen Löwen an das Leben in Freiheit, die ein abruptes Ende fanden, als eine Pflegerin mit

den Worten „Herr Müller, es ist Zeit zum Abendessen“ seine linke Vorderpfote packte, um dem gebrechlichen Pflegeheimbewohner in den Speisesaal zu helfen.

Von den Erlebnissen des Waldterriers „Bob“ bei einer Gastfamilie erzählte Susanne Rama, Anne Rösner-Langener ließ Äffchen Pablo sein Leben in der Wildnis vergessen, während er Möbel, Gardinenstange und Kronleuchter als neue Spielgeräte genoss, Gästen die Perücke stahl und Honig aufs Toilettenpapier schmierte. Otilie Steinwarz berichtete von Hund Max, der einen Tag allein zu Hause genoss, und Stefan Lär erfreute die Besucher mit der Kurzgeschichte „Er hatte eine Biene“.

Amüsant und spritzig präsentierte Thorsten Braun die Erzäh-



Den Start übernahm Christiane Hauslaib-Lehmann, Thorsten Braun moderierte.

Fotos: Deitenbach

lung „Die Vögel“, seine „Geschichte hinter Hitchcocks berühmtem Werk“. Fantasievoll erzählte er, wie der vogelliebende Ehemann den Tieren ihr Futter entzieht, weil die auf Sauberkeit und Ruhe bedachte Gattin sich von den gefiederten Gästen be-

lästigt fühlt. In der Folge entwickelt sich zwischen dem Ehepaar und den empörten Vögeln ein vor Pointen sprühender Kleinkrieg, den die Vögel souverän gewinnen und der die frustrierten Menschen nicht nur von der Terrasse, sondern gleich in eine vo-

gelsichere Souterrainwohnung treibt.

Das Publikum sparte nicht mit Applaus für die Hobby-schriftsteller, die bereits für ihre nächste Lesung am 16. Juni um 11 Uhr in der Gemeindebibliothek warben.